

# Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

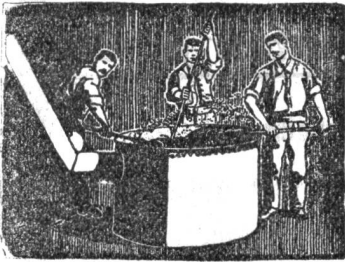
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

**Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen**

• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1904 • • Telegramme: Asphalt •

Versammlung der „Gesellschaft Schweizerischer Bauunternehmer“ statt. Diese Gesellschaft ist ein Berufsverband von Hoch- und Tiefbauunternehmern in der Schweiz und bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen. Im besondern hat der Verband sich zum Ziele gesetzt, seinen Mitgliedern die Beschaffung von Baumaterialien aller Art zu möglichst günstigen Preisen und Konditionen zu vermitteln. Ferner wird er bestrebt sein, die Interessen seiner Mitglieder bei der Vergabe und Ausführung von eidgenössischen Bauten inklusive solcher der Bundesbahnen, nach bestem Können zu vertreten. Für diese Bauten wird künftighin der neue Bundesratsbeschluss betreffend das Submissionswesen gelten, der im Entwurf vorliegt und bald zum Beschluss erhoben werden dürfte. Es sei im besondern auf die darin vorgesehenen „Berechnungen der Berufsverbände“ hingewiesen. Auch allgemein wird der Verband seine Mitglieder im Submissionswesen möglichst unterstützen. Im fernern bezweckt der Verband, die Interessen seiner Mitglieder bezüglich der „Arbeitslosenunterstützung“ zu vertreten, den im Bundesratsbeschluss vorgesehenen Solidaritätsfonds zu schaffen und ein diesbezügliches Reglement aufzustellen. Was die Preis-Kalkulationen der Offerten und die Übernahme von Arbeiten betrifft, so steht der neue Verband grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß bezüglich der Preise jedes Mitglied volle Freiheit haben soll und nicht durch ein Preisobligatorium gebunden werden dürfe. Eventuelle Preisberechnungen der Berechnungsstelle des Verbandes würden den Mitgliedern nur zu ihrer Orientierung, aber unverbindlich für sie, zur Verfügung gestellt. Der Vorstand und Verwaltungsrat wurden bestellt aus den Herren: O. Walther, in Firma E. Züblin & Cie. A.-G., Zürich, Präsident; H. Hatt-Haller, Baumeister, Zürich 2, Vizpräsident; Dr. Nowacki, Ingenieur, Aktuar und Kassier; Dr. G. Lüscher,

Narau und H. Rohrer, Zug. Das Domizil der Gesellschaft ist in Zürich 1, Stampfenbachstraße 19 (Bureau E. Züblin & Cie. A.-G.), das Sekretariat in Zürich 7, Gottingerstraße 52 (Bureau Dr. Nowacki). Das Organ des Verbandes ist das „Schweizer Baublatt“. Die Gesellschaft steht Interessenten zur weitem Auskunft gerne zur Verfügung.

## Ausstellungswesen.

**Elektrizitätsausstellung in Luzern.** In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni 1920 wird im ehemaligen Kriegs- und Friedensmuseum am Bahnhofplatz in Luzern eine Elektrizitätsausstellung für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft stattfinden. Es ist dies die erste schweizerische Veranstaltung dieser Art nach der im Jahre 1913 mit glänzendem Erfolge durchgeführten Basler Elektrizitätsausstellung. In der Zwischenzeit hat der Weltkrieg überall in drastischer Weise gezeigt, daß die vermehrte Anwendung der Elektrizität für unser Land von höchster Wichtigkeit ist. Die bevorstehende Ausstellung soll die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Elektrizität im Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft vor Augen führen. Ein hübsches, originelles Arrangement und die vorzügliche Verkehrslage von Luzern werden wesentlich zum Erfolg der Ausstellung beitragen.

Die Ausstellung, der nationaler Charakter zukommen soll, steht offen allen in der Schweiz domizilierten, schweizerischen Firmen der Elektrizitätsbranchen. Zugelassen werden Beleuchtungsartikel, Koch- und Heizapparate, Motoren, sonstige Stromverbraucher und Apparate, landwirtschaftliche und andere Maschinen mit elektrischem Antrieb usw. Den in Betracht kommenden Interessenten bietet die Ausstellung eine äußerst günstige Gelegenheit, ihre Fabrikate einem großen Kreise bekannt zu machen. Präsident des Organisationskomitees ist Herr Stadtpräsident Dr. Zimmerli.

**Gemeinnütziger Wohnungsbau in Zürich.** Die Sektion Zürich des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues plant in Verbindung mit der Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich und des Hochbauamtes der Stadt Zürich eine Ausstellung von neuen Baustoffen und Bauweisen. Wie bekannt, haben Materialmangel und Teuerung in den letzten Jahren allerlei Ersatzbaustoffe und neue Bauysteme auf den Markt gebracht. Das Interesse dafür, noch angeregt durch eine laute Reklame, ist in der Zeit wachsender Wohnungsnot recht groß, aber es fehlt, namentlich auch den Baugenossenschaften, an einer Übersicht und fachmännischen Erklärung des Ganzen. Diesem Mangel soll nun die Zürcher Ausstellung von Materialien, Modellen, Abbildungen und Zeichnungen begegnen. Den Ausstellern wird in Anbetracht der Wichtigkeit der Aufgabe größtes Entgegenkommen gezeigt werden. Neben der Ausstellung sollen bau- und garten-technische Vorträge einhergehen.

## KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerlei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

## KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

**Ruppert, Singer & Cie., Zürich**

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57  
1414